

Sugarcube

Von RedSky

Kapitel 6: tears ´n´ tea

Taijis Mund stand offen und seine Augen waren weit aufgerissen, als er hide vor sich erblickte. Er war so überrascht - vor Erleichterung.

Aber auch hide staunte nicht schlecht, als er den Bassisten völlig alleine im Proberaum auf der Fensterbank sitzend vorfand. "Taiji", brachte er im ersten Moment nur erstaunt hervor. Er schloss die Tür und trat auf den Jüngeren zu. "Was machst du hier so ganz alleine? Heute ist doch gar keine Probe." Gleichzeitig war er jedoch sehr froh darüber, Taiji hier wieder zu sehen. Nach dem letzten Streit zwischen dem Bassisten und dem Leader wäre es nicht verwunderlich gewesen, Taiji hier erst mal eine Weile nicht anzutreffen. Doch dem war offensichtlich nicht so.

"Ich.....wollte nur hier sein um...." Taiji drehte seinen Kopf wieder gen Fensterscheibe. "Ich wollte alleine sein."

hide stutzte. "Kannst du das nicht auch in deiner Wohnung?"

Taiji schwieg. Es war blödsinnig, hide irgendwelche großartigen Lügen aufzuzahlen zu wollen. Zum Einen wollte er das gar nicht und zum Anderen hätte das bei hide auch wenig Zweck gehabt.

hide erkannte, dass sein Gegenüber auf diese Frage ganz offensichtlich nicht antworten wollte. Er lehnte sich an den Fensterrahmen, Taiji gegenüber. "Und was hast du mit Yo-chans Drumsticks vor?"

"Hu?" Taiji schaute verdaddert auf. Im nächsten Moment fielen ihm dann aber wieder die Holzstäbe in seiner Hand ein, die er schon die ganze Zeit gedankenverloren hielt. "Ach das!" Taiji grinste verlegen. "Du kennst doch diese berühmten Stellen am Rücken, die gerne mal jucken, man sie mit dem bloßen Arm aber nie erreicht." Andeutend wedelte er kurz mit den Sticks. "Die Dinger sind klasse zum kratzen geeignet."

Auf hides Gesicht erschien ein schmales Lächeln. "Und was ist sonst noch los mit dir?" Das Grinsen verblasste langsam wieder aus seinem Gesicht, kaum dass hide seine Frage gestellt hatte. Langsam senkte er den Kopf.

"Taiji. Wir kennen uns schon ´ne ganze Weile und ich bin nicht blind. Dir brennt was auf der Seele."

Unwillkürlich seufzte der Bassist leise. "Hundert Punkte Sherlock Holmes..." Er schloss seine Augen. Er wollte doch einfach nur seine Ruhe haben...

"Magst hide nix erzählen?" Seine Stimme hatte wieder diese typische kindliche Tonlage, wenn im Moment auch nicht so deutlich wie sonst.

"Gegenfrage..." Taiji hob wieder seinen Kopf und blickte ihn an. "Was machst *du* hier so alleine? Wenn schon keine Probe ist..."

"Ich wollt´ mir meine eine Gitarre abholen. Die kann ich momentan zu Hause besser

gebrauchen als hier." Er musterte Taiji deutlich. "Sicher, dass du mit deinem Kummer lieber ungestört hier weiter rumtrauern möchtest?", hakte er nochmal nach.

Taiji blickte ihn an. hide war weiß Gott kein Plappermaul wenn es um Geheimnisse ging. Man konnte ihm ohne Weiteres vertrauen, das wusste er. Und vielleicht wäre es wirklich keine schlechte Idee, seinem Kummer mal etwas Luft zu machen. Schließlich schlug er sich schon lange genug ganz alleine damit herum. "Es....." Wieder brach er seinen Satz mit einem Seufzer ab. "Ach verflucht!" Mit der freien Hand fuhr er sich flüchtig durch´s Gesicht. Er schwieg eine kurze Weile, bevor er weitersprach. "Magst du mich mit nach Hause begleiten? Ich fühl mich zur Zeit etwas einsam....." Die letzten Worte wurden immer leiser.

"Na wenn du dich auch in leeren Räumen verkriechst ist es kein Wunder, dass du dich einsam fühlst", fand hide, doch er lächelte warm, als er hinzufügte: "Aber ich komm gern mit zu dir nach Hause." Der Gitarrist holte sich sein Instrument, wegen Welchem er ursprünglich hierher gekommen war, bettete es in einen Gitarrenkoffer und verließ wenig später mit Taiji den Proberaum.

Als Taiji seinen Haustürschlüssel aus der Jackentasche angelte, waren sowohl er als auch hide gut durchnässt. Obwohl sie sich ein Taxi bestellt hatten und von der Zentrale auch eine Bestätigung erhielten, traf das Taxi nie ein. Irgendwann war es Taiji zu blöde gewesen, noch länger auf das bestellte Taxi zu warten und so stiefelten die beiden Freunde zu Fuß bis zu Taijis Wohnung. Der Weg war nicht weit, aber der Regen wütete immernoch unaufhörlich und ihre Kleidung war nur ein sehr mickriger Schutz gegen die Nässe. Während sie die alten Treppenstufen hinauf in das zweite Stockwerk stiegen, hinterließen sie im gesamten Treppenhaus eine unübersehbare Regenspur. Kaum dass Taiji seine Wohnungstür aufgesperrt hatte, riss er sich sofort die durchnässte Jacke vom Körper, ebenso die Stiefel. "Du kannst deine nassen Klamotten ausziehen. Ich leih´ dir Welche von mir, wenn du magst!", rief er hide zu, als er schon schnurstracks auf dem Weg zur Küche war.

hide stellte seinen wasserabweisenden Gitarrenkoffer am Rande des Flures ab und entledigte sich ebenfalls Schuhe und Jacke. "Wo soll ich meine nassen Sachen hinhängen?", erkundigte sich der Gitarrist.

"Gib sie mir, ich häng sie gleich über die Heizung! Dann trocknen sie schnell!", rief er aus der Küche.

hide verschwand daraufhin kommentarlos im Bad. Als er nach wenigen Minuten wieder heraustrat, hatte er ein großes, weißes Handtuch, Welches er in dem Schrank im Badezimmer gefunden hatte, um seinen halben Körper gewickelt. Seine nassen Klamotten hatte er sich unter den Arm geklemmt. Auf der Suche nach Taiji tapste er so erst mal Richtung Küche, wo er den Freund jedoch nicht vorfand. Erst im Wohnzimmer wurde er fündig.

Taiji hatte sich offensichtlich schon umgezogen, trug ein völlig trockenes Shirt und ziemlich zerschlissene Jeans. Auf dem Tisch vor dem großen Sofa, auf Welchem er saß, stand bereits frisch bebrühter Tee bereit. Als Taiji hide in´s Zimmer stapfen sah, sprang er sofort wieder auf und nahm ihm die nassen Klamotten ab, um sie sorgfältig über die Heizung zum trocknen zu legen. "Ich kann dir nicht versprechen, dass dir die Sachen einwandfrei passen. Zu klein dürften sie dir aber eigentlich nicht sein", meinte er als er aus einem Schrank ein T-Shirt, Jeans und Boxershorts wühlte und sie kurz darauf seinem Gegenüber aushändigte.

"Danke. Wird schon passen. Zur Not wird´s passend gemacht", meinte er grinsend - und verschwand wieder tapsend ins Bad um sich dort in Ruhe umzuziehen. Bei dieser

Aktion pflegte er grundsätzlich unbeobachtet zu sein.

Taiji begab sich inzwischen wieder zurück auf sein Sofa und begann die erste Tasse heißen Tee zu schlürfen. Das selbstgekochte Getränk war ein gutes Mittel zum Aufwärmen, das stellte er immer wieder fest.

Nach kurzer Zeit saß auch hide endlich neben ihm, in den geborgenen Klamotten und mit einer Teetasse in Händen. "Sach ma´....der Streit letztens, mit Yo-chan...", hide blickte Taiji an, "...solche Stimmungsschwankungen zwischen euch treten in letzter Zeit immer häufiger auf, kann das sein?" Er sprach sehr ruhig und in keinsten Weise vorwurfsvoll.

"Das kann nicht nur sein, das ist so", seufzte Taiji und starrte in die dunkelbraune Flüssigkeit seiner Tasse. Mehr sagte er jedoch nicht zu hides Bemerkung.

hide wartete auf eine Erklärung Taijis, die jedoch nicht kam. Also redete er weiter. "Glaubt ihr, dass es sich in so einem Arbeitsklima sonderlich gut arbeiten lässt? Das seit nicht nur ihr, die von euren eigenen Streitereien betroffen sind. Das sind auch wir." Er nahm zwei kleine Schlucke vom Tee und musste feststellen, dass Dieser ziemlich guter Qualität war. "Verdammt noch mal Taiji, was ist los mit euch beiden? Ihr ward doch mal so gut befreundet! Du kennst ihn schon mindestens solange wie du mich kennst! Ihr beide habt sogar zu Anfangszeiten eine Wohnung gemeinsam bewohnt! Was zum Teufel ist nur vorgefallen, dass ihr euch fast ununterbrochen nur noch angiftet?"

Eine heiße Träne fiel in den Inhalt von Taijis Teetasse. Sein Blick war immernoch auf die braune Flüssigkeit gerichtet. Doch regen tat er sich in keinsten Weise. Nur die Tränen flossen.

hide schreckte innerlich zusammen, als er den jüngeren Freund lautlos weinen sah. "Taiji?" Er stellte seine Tasse auf dem Tisch ab. hide war mit einemmal ziemlich ratlos. Hatte er mit solch einer Reaktion doch nun überhaupt nicht gerechnet. Vorsichtig und mit Bedacht legte er eine Hand auf die Schulter des Freundes. "Ist irgendwas zwischen euch vorgefallen?"

Plötzlich drang aus Taijis Kehle ein hilfloses Wimmern, welches sich schnell in Schluchzen verwandelte. Mit zitternden Händen stellte nun auch er seine Tasse vor sich ab.

hide fühlte sich in diesen Momenten regelrecht hilflos. Hatte er Taiji jemals weinen gesehen? Ausser bei Einigen ihrer Auftritte, bei denen jedem von ihnen schonmal die Tränen gekommen waren? Als Taiji sich auch noch die Hände vor´s Gesicht hielt, konnte hide nicht mehr an sich halten und zog den Freund in seine Arme.

Taijis Körper bebte und er schluchzte, weinte bitterlich. "Es ist wegen Yoshiki", presste er unter Tränen hervor. Sein tränengenässtes Gesicht verbarg er in hides Haaren. "Ich...ich werde wahnsinnig...! Ich kann es nicht sagen!" Das war Alles was er hervorbrachte, bevor er weiterheulte.

hide strich tröstend Taijis Rücken. Wirklich schlauer war er jetzt auch nicht geworden. Was konnte es geben was mit Yoshiki in Verbindung stand und was er ihm nicht sagen konnte? Was für ein Geheimnis trug der Jüngere in sich, das ihn so dermaßen verzweifeln ließ?

Plötzlich klingelte das Telefon. hide schrak regelrecht auf, hatte er mit dem Geräusch in der ruhigen Wohnung bei dem weinenden Taiji doch nun überhaupt nicht gerechnet. Taiji selbst löste sich von hide, wischte sich mit den Händen grob die Tränen aus dem Gesicht und erhob sich kurz darauf. Mit einem etwas wackeligem Gang begab er sich zum Telefon und nahm ab.

